

Kontakt mit Tablets: Senioren ans Netz

Die Corona-Zeit hat viele ältere Menschen einsam gemacht – Die Awo will ihnen mit Technik helfen

Innenstadt. Jasmin Kühl hat in den Smartphonekursen der Awo schon viele alte Menschen an moderne Technik herangeführt. „Viele haben Angst vor digitalen Medien. Diese Angst wollen wir ihnen gerne nehmen“, sagt sie. Durch das Tablet-Projekt soll Senioren gezeigt werden, dass moderne Technik ein Fenster zur Außenwelt sein kann.

„Entstanden ist die Idee im Lockdown, für viele Senioren eine Zeit der Einsamkeit und Trauer“, sagt Bärbel Labitzky von der Fachberatung Seniorenarbeit der Awo. Im Mittelpunkt soll der Videoanruf stehen. Die Possehl-Stiftung hat der Awo dafür zehn Tablets finanziert. Fünf Freiwillige kommen zu den Senioren nach Hause, um ihnen die Grundlagen beizubringen. „So können die Helfer sich eins zu eins auf die Senioren einstellen“, sagt Bärbel Labitzky. Um die Teilnehmer nicht zu gefährden, tragen die Freiwilligen Visiere.

„Das Projekt ist ganz anders als die PC- oder Smartphonekurse, die wir normalerweise anbieten“, sagt Labitzky. Es richte sich an Menschen ohne Vorkenntnisse. Sie bekommen die Tablets für die Dauer des Projekts gestellt. Nicht einmal WLAN müssen sie haben: Die Tablets haben eine Prepaid-Karte. Zwischen den Hausbesuchen können die Senioren die Tablets behalten.

„Die Senioren sollen die Möglichkeit haben, über Skype oder eine andere App mit ihrer Familie oder Bekannten Videokontakt zu haben“, sagt Jasmin Kühl. Sie ist eine der Freiwilligen. Alles soll so einfach wie möglich gestaltet werden. Wenn man das Tablet öffnet, sieht man nur die Apps für Skype, Kontakte und einen Internetbrowser. „Für komplexere Funktionen sind unsere normalen Kurse da.“ *nil*

Info Interessierte können sich telefonisch unter 04 51/78 84 15 melden.



Jasmin Kühl, ehrenamtliche Mitarbeiterin der Awo Lübeck, will Senioren die Nutzung von Tablets näherbringen.

FOTO: NINA LENNARTZ